

Biotopkartierung Bayern

Biotopsteckbrief: Biotop 6232-1571 (mit einer Teilfläche)

Name des Biotops: Sandmagerrasen an der Regnitz nordwestlich von Neuses



Datum der Erhebung: 19.06.2015

Letzte Aktualisierung: -

Landkreis(e)/ Stadt: Forchheim

Gemeinde(n): Eggolsheim

Naturraum/ Naturräume: Mittelfränkisches Becken

FFH-Gebiet Nr.: 6131-371

Größe Biotop: 2,2735 ha

 ausgewähltes Biotop
6232-1571



Biotope unterschiedlicher Ausprägung
(falls im Kartenausschnitt vorhanden)

Eine ausführliche Legende zur farblichen Darstellung der Biotope finden Sie im UmweltAtlas Bayern
(www.umweltatlas.bayern.de).

Biotoptypen im Biotop 6232-1571

Anteil	Kürzel	Biototyp Name	Gesetzlicher Schutz		FFH-Richtlinie	
			§ 30 / Art. 23	§ 39 / Art. 16	Lebensraumtyp	Bewertung
50.00%	GL00BK	Sandmagerrasen / Kein LRT	✓	✓		
25.00%	ST00BK	Initialvegetation, trocken		✓		
10.00%	GB00BK	Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache		✓		
10.00%	XS00BK	Sonstige Flächenanteile				
5.00%	WH00BK	Hecken, naturnah		✓		

Erläuterungen

Gesetzlicher Schutz: Biotope können nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit Art. 23 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) sowie § 39 BNatSchG und/oder Art.16 BayNatSchG geschützt sein. Bei älteren Kartierungen kann der gesetzliche Schutz nur für bestimmte Ausprägungen des Biotoptyps bestehen. Dann ist in der Tabelle ein Haken in Klammern (✓) eingetragen. Zusätzlich zum genannten gesetzlichen Schutz für Biotope nach dem BNatSchG/BayNatSchG unterliegt die angegebene Fläche eventuell noch weiteren Schutzbestimmungen, die zu beachten sind (z. B. Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, etc.).

Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie: Zur Umsetzung der FFH-Richtlinie der Europäischen Union (EU) sind europaweit - und somit auch in Bayern - besondere Schutzgebiete (FFH-Gebiete) ausgewiesen. Einige Biotoptypen entsprechen innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten den sogenannten FFH-Lebensraumtypen. Die FFH-Lebensraumtypen werden seit 2006 zusammen mit den Biotoptypen bei der Biotopkartierung erfasst und anhand ihres Zustandes bewertet.

Nähere Informationen zum gesetzlichen Schutz und der FFH-Richtlinie finden Sie unter:

https://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung/rechtliche_grundlagen/index.htm

Teilflächen: Bei der Biotopkartierung Bayern werden in der Regel mehrere Teilflächen zu einem Biotop zusammengefasst. Eine Beschreibung sowie eine Artenliste gibt es nur für das ganze Biotop. Diese Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Bei Biotopen, die nur aus einer Teilfläche bestehen, beziehen sich diese Angaben auf die einzige Teilfläche.

Beschreibung Biotop 6232-1571

Sandmagerrasen an der Regnitz nordwestlich von Neuses

Nordwestlich von Neuses wurde im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen eine sandige Magerfläche geschaffen. Sie befindet sich zwischen einem Flurweg im Osten und der Regnitz im Westen und erstreckt sich entlang des leicht nach Südwesten abfallenden Hanges. Am Fluss selber wurden Uferabflachungen durchgeführt, sodass hier der Übergang zum Weiden-Gebüschaum fließend ist. Auch an den übrigen Rändern ist die Fläche von Hecken und Pioniergehölzen eingerahmt, die allerdings teilweise von Neophyten (v.a. Robinie) durchsetzt sind.

Die Magerfläche ist im Süden zu ca. 40 % mit Sandmagerrasen und Initialer Pioniervegetation bedeckt. Nördlich eines etwas erhöht liegenden Weges ist die Vegetation etwas dichter und höher und wird zusätzlich von Mageren Altgrasbeständen und jungen Gehölzen durchsetzt. Der teils offen liegende Boden ist grobsandig bis kiesig und wird vielfach von sandtypischen Moosen (v.a. Graue Zackenmütze) bedeckt. Außer den häufig vorkommenden Mauerpfeffer-Arten sind typische Magerrasenarten wie Silber-Fingerkraut, Quendelblättriges Sandkraut, Kahles Bruchkraut und Silbergras insgesamt seltener, aber stetig vertreten. Des Weiteren sind sandliebende Pionier- und Ruderalarten wie die Nachtkerze, verschiedene Königskerzen, Gewöhnlicher Natternkopf und die Aufrechte Trespe typisch. Magere Altgrasbereiche im Norden werden von Kleinem Wiesenknopf, Bunter Kronwicke, Rot-Schwengel und Rotem Straußgras gekennzeichnet. Vielfach ist allerdings die Gebüschsukzession aus Pappeln, Weißdorn, Rosen u.a. fortschreitend. Auch Neophyten (v.a. Robinien) sind zunehmend.

Bereiche mit fehlenden Magerkeitszeigern und dichterem Altgras- und Robinienaufwuchs sind als Sonstige Flächenanteile erfasst.

Erhobene Arten im Biotop 6232-1571

Artname	RL-B	RL-D	Deutscher Artname	Datum der Erhebung
<i>Achillea millefolium</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Schafgarbe	19.06.2015
<i>Agrostis capillaris</i>			Rotes Straußgras	19.06.2015
<i>Anchusa officinalis</i>	3		Gewöhnliche Ochsenzunge	19.06.2015
<i>Arenaria serpyllifolia</i> agg.			Artengruppe Quendelblättriges	19.06.2015
<i>Arrhenatherum elatius</i>			Glatthafer	19.06.2015
<i>Asparagus officinalis</i>	3		Gemüse-Spargel	19.06.2015
<i>Bromus erectus</i>			Aufrechte Trespe	19.06.2015
<i>Bromus inermis</i>			Unbegrannte Trespe	19.06.2015
<i>Bromus tectorum</i>			Dach-Trespe	19.06.2015
<i>Convolvulus arvensis</i>			Acker-Winde	19.06.2015
<i>Corynephorus canescens</i>	3		Gewöhnliches Silbergras	19.06.2015
<i>Crataegus laevigata</i> s. l.			Zweigrieffliger Weißdorn	19.06.2015
<i>Dactylis glomerata</i> s. str.			Wiesen-Knäuelgras	19.06.2015
<i>Dianthus carthusianorum</i>	V		Karthäuser-Nelke	19.06.2015
<i>Echium vulgare</i>			Gewöhnlicher Natternkopf	19.06.2015
<i>Erodium cicutarium</i> s. str.			Gewöhnlicher Reiherschnabel	19.06.2015
<i>Euphorbia cyparissias</i>			Zypressen-Wolfsmilch	19.06.2015
<i>Festuca brevipila</i>	3		Rauhblättriger Schaf-Schwingel	19.06.2015
<i>Festuca rubra</i> agg.			Artengruppe Rot-Schwingel	19.06.2015
<i>Galium mollugo</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Labkraut	19.06.2015
<i>Galium verum</i> agg.			Artengruppe Echtes Labkraut	19.06.2015
<i>Geranium pratense</i>	V		Wiesen-Storchschnabel	19.06.2015
<i>Herniaria glabra</i>	V		Kahles Bruchkraut	19.06.2015
<i>Knautia arvensis</i> s. str.			Wiesen-Witwenblume	19.06.2015
<i>Medicago falcata</i> s. str.			Sichel-Schneckenklee	19.06.2015
<i>Oenothera biennis</i> agg.				19.06.2015
<i>Ononis repens</i>			Kriechende Hauhechel	19.06.2015
<i>Pimpinella saxifraga</i>			Kleine Bibernelle	19.06.2015
<i>Plantago lanceolata</i>			Spitz-Wegerich	19.06.2015
<i>Poa angustifolia</i>			Schmalblättriges Wiesen-Rispengras	19.06.2015
<i>Poa pratensis</i> agg.			Artengruppe Wiesen-Rispengras	19.06.2015
<i>Populus tremula</i>			Zitter-Pappel	19.06.2015
<i>Potentilla argentea</i> s. l.	V		Silber-Fingerkraut	19.06.2015
<i>Potentilla reptans</i>			Kriechendes Fingerkraut	19.06.2015
<i>Racomitrium canescens</i>		V	Graues Zackenmützenmoos	19.06.2015
<i>Robinia pseudacacia</i>			Gewöhnliche Robinie	19.06.2015
<i>Rosa canina</i> s. l.			Hunds-Rose	19.06.2015
<i>Rumex thyrsiflorus</i>	V		Straußblütiger Sauer-Ampfer	19.06.2015
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. minor			Kleiner Wiesenknopf	19.06.2015
<i>Saponaria officinalis</i>			Gewöhnliches Seifenkraut	19.06.2015
<i>Securigera varia</i>			Bunte Kronwicke	19.06.2015
<i>Sedum acre</i>			Scharfer Mauerpfeffer	19.06.2015
<i>Sedum sexangulare</i>			Milder Mauerpfeffer	19.06.2015

Artnamen	RL-B	RL-D	Deutscher Artnamen	Datum der Erhebung
<i>Silene vulgaris</i> s. l.			Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.	19.06.2015
<i>Thymus pulegioides</i> s. l.			Arznei-Thymian	19.06.2015
<i>Trisetum flavescens</i>			Wiesen-Goldhafer	19.06.2015
<i>Verbascum</i>			Königskerze	19.06.2015
<i>Verbascum lychnitis</i>			Mehlige Königskerze	19.06.2015
<i>Vicia hirsuta</i>			Behaarte Wicke	19.06.2015

Erläuterungen zur Liste der Arten

Die Liste der Arten bezieht sich auf das ganze Biotop und nicht auf einzelne Teilflächen.

RL = Rote Liste, B = Bayern, D = Deutschland

Rote-Liste-Status: 0 = Ausgestorben oder Verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark bedroht, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, R = extrem selten, * = ungefährdet, G = Gefährdung unbekannt
D = Daten unzureichend, NB = nicht bewertet.

Besonders schützenswerte und sensible Arten sind in der Liste der Arten nicht enthalten.

Abschließender Hinweis

Alle Angaben, insbesondere zum gesetzlichen Schutz, geben den Zustand des Biotops zum Zeitpunkt der Erhebung wieder. Bitte beachten Sie bei Aktualisierungen die dazugehörigen Erläuterungen.

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556
Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: postfach@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Referenzen/Bildnachweis:

Geogefahren
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)
[© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie](#)